



---

## FN/DOKR

2/3

Top Horse of the Year 2011: Finale in Hannover – Schulpferd Balu und Privatpferd Tamiro gewinnen die Titel

---

## Personalia

4/6

Runde Geburtstage: Professor Carl Klüwer wird 90 +++ Dr. Joachim Bösche wird 85 +++ Dr. Georg Oepfert verstorben +++ FN-Ehrenplakette in Gold für Manfred Graf +++ Künftig am BLZ: Vorberg und Golasch

---

## FNverlag

6/7

Neu im **FNverlag**: Harry Boldt: Das DressurPferd / The Dressage Horse

---

## Zucht

8/10

FN-Bundeshengstschau Haflinger und Edelbluthaflinger: Titel für Alabaster B und No Mercy +++ Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter (ADT): Mitgliederversammlung in Brüssel

---

## Deutsche Akademie des Pferdes

11/12

DAP-Lehrgang: FN bietet 2012 wieder Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung an

---

## Jugend

12/14

4. FN-Schulsporttagung in Langenfeld: „Bildung durch Bewegung“ +++ Neue Broschüre für Ausbilder: „Kinder mit Pferden stärken“

---

## Vielseitigkeit

15

WM junge Vielseitigkeitspferde: Noch ein Titel für Jung und Rocana

---

## FN/DOKR

### Top Horse of the Year 2011- Finale in Hannover

#### Schulpferd Balu und Privatpferd Tamiro gewinnen die Titel

Hannover (fn-press). Monatelang suchte Deutschland sein „Top Horse of the Year 2011“, kurz THOTY. Mehr als 1.900 Pferde beziehungsweise deren Besitzer bewarben sich um den Titel. Mitte Oktober fiel die Entscheidung bei den German Classics in Hannover: Das schönste Schulpferd ist Balu aus Warendorf-Milte,



**das schönste Privatpferd Tamiro aus Loxstedt. Der Wettbewerb ist eine Aktion der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Rahmen der Verbandsinitiative „Vorreiter Deutschland“.**

„Weil er einfach der Beste ist“, war schließlich das ausschlaggebende Argument, mit dem der zehnjährige Jerik Lehmann die prominente Jury überzeugte: Mannschaftswelt- und Europameisterin im Springen Janne Friederike Meyer (Hamburg), Mannschafts-Vizeeuropameister Dressur Matthias Alexander Rath (Kronberg), Fotograf Holger Schupp (Aachen) und Jennifer Hof (Sinn), Germany's next Topmodel 2008 und selbst begeisterte Reiterin. Zuvor hatte Jerik Lehmann zusammen mit seiner Schwester Janne den 13-jährigen Rappscheckwallach auf dem „Catwalk“ von seiner besten Seite präsentiert. Balu arbeitet zusammen mit Britta Lehmann in der Hippotherapie, er hilft also kranken Kindern. In Fotoszene gesetzt hat ihn Ehemann Thoms Lehmann, der auch den Werbefeldzug für Balu organisierte.

Völlig aus dem Häuschen über den Sieg von Tamiro waren auch Besitzerin Yvonne Niederkrome und Reiterin Julia Niederkrome, beide aus Loxstedt. Sie hatten den 16-jährigen Norweger aufs Feinste herausgebracht. Sehr beeindruckt zeigte sich die Jury von dem THOTY-Logo, das als Muster das Fell auf der Hinterhand schmückte. „Beim ersten Platz waren wir uns allerdings auf Anhieb in beiden Kategorien einig. Es war schon schwierig für uns, eine Entscheidung zu treffen, da die Pferde alle sehr unterschiedlich waren“, sagte Janne Friederike Meyer, die von dem Wettbewerb begeistert war: „Das Schöne ist ja nicht, dass wir über Sprünge reiten, sondern die Partnerschaft mit dem Pferd. Und darum ging es hier: die Optik und die Freude am Pferd.“

Während in den beiden Vorrunden zuvor die Entscheidung per Internet gefallen war – insgesamt wurden 90.000 Stimmen abgegeben – stellten sich die Top Five in den jeweiligen Kategorien in Hannover einer Jury. Bei den Privatpferden ging die Entscheidung nach Tamiro wie folgt aus: Platz zwei für Red Rose von Julia Hartwig (Emmerthal), Dritter wurde Validó's princess of butterflies von Daniela Holzmann (Viersen), Julischka von Jaclyn Lavorato (Langgöns) und Nilis von Jessica Plätz (Castrop) teilen sich den vierten Platz. In der Kategorie Schulpferde rangierten sich Balus Mitbewerber wie folgt: Auf den zweiten Platz kam Lana vom RFV PferdeSportFreunde Gillbach, deren zweibeinige Freunde weniger als 48 Stunden zuvor erfuhren, dass Lana aufgrund des Ausfalls eines Wettbewerbers in die Top Five nachrückte. Die PferdeSportFreunde waren daher über den zweiten Platz völlig aus dem Häuschen. „Sie ist einfach das beste Schulpferd. Sie kann alles: Dressur, Springen, Voltigieren, Ausreiten.“ Und zuverlässig ist sie auch. Noch nach dem Finale ging es die fünf Stunden zurück in den heimischen Stall. Schließlich hatte sie am



nächsten Tag wieder einen Einsatz in der Reitschule. Auf den dritten Platz kam Chester vom RVV Braunschweig Leiferde (Braunschweig). Den vierten Platz teilen sich Lissy vom RV Tarmstedt (Tarmstedt) und Fiona vom LRFV Bodenheim (Bodenheim).

Auf die beiden Sieger wartet nun als Preis ein Fotoshooting mit Holger Schupp, der schon viele prominente Pferde und Reiter in Szene gesetzt hat – unter anderem auch Jurymitglied Matthias Rath und Totilas. Es wurden im Rahmen von THOTY aber noch weitere Sieger gekürt: Als lilaste Fangruppe wurde der Fanclub von Chester mit THOTY-Fleecejacken belohnt. Der Preis für die beste Pressearbeit ging an Corinna Kesslinger (Vaterstetten). Ihr Pferd Sting Ray und sie waren nicht nur Thema in diversen Zeitungsartikeln; es gab auch einen Radiospot und einen Fernsehbeitrag über die THOTY-Teilnahme. Corinna Kesslinger erhält als Preis eine professionelle Webseite. Dass alle Teilnehmer vom Wettbewerb profitieren, dafür sorgten die vor Ort mitfiebernden Vertreter der Firmen Schweizer-Effax, uvex, HKM Sports Equipment, Klingenberg und Local Webbers.

„Dieser Wettbewerb war ein voller Erfolg. Er hat gezeigt, wie emotional die Beziehung Mensch-Pferd ist. Wer sich die Internetportraits der Pferde anschaute, las wahre Liebeserklärungen“, sagte Gisela Hinnemann (Voerde), FN-Präsidiumsmitglied. „Und er hat gezeigt, dass nicht nur Privat-, sondern auch Schulpferde sehr geliebt werden. Deshalb wünschen wir uns im nächsten Jahr auch noch mehr Schulpferde in dem Wettbewerb“, verriet sie damit auch, dass es ein THOTY 2012 geben wird.

Weitere Informationen: [www.tophorseoftheyear.de](http://www.tophorseoftheyear.de) und [www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de). Bo

## Personalia

### Professor Carl Klüwer wird 90

Bergisch-Gladbach (fn-press). Am 8. November feiert Professor Dr. med. Carl Klüwer aus Bergisch-Gladbach seinen 90. Geburtstag. Der Arzt für medizinische Psychotherapie, Psychoanalytiker und Amateurreitlehrer zählt zu den Initiatoren des Therapeutischen Reitens in der Bundesrepublik nach dem zweiten Weltkrieg. Bereits in den 50er Jahren vermittelte er als Leiter der psychosomatischen Beratungsstelle an der Uni-Kinderpoliklinik in München in einen privaten Reitstall. Fasziniert von der raschen Gesundung der Kinder, befasste sich Klüwer intensiv mit der Beziehung Mensch-Pferd und bildete nach seinem Umzug ins Rheinland seine erstes Therapiepferd aus. 1975 kam er zu dem 1970 gegründeten Deutschen Kuratorium für



Therapeutisches Reiten (DKThR) und gehörte von 1992 bis 1996 dessen Vorstand an. Bereits kurz nach seinem Beitritt zum DKThR befasste sich Klüwer als Referent für Internationale Kontakte mit der Einrichtung eines internationalen Verbandes. 1991 wurde Klüwer zum Präsidenten der in diesem Jahr institutionalisierten Internationalen Föderation für Therapeutisches Reiten (FRDI, Federation of Riding for the Disabled International) gewählt und hatte diese Amt sechs Jahre lang inne. Für seine Verdienste wurde er mehrfach ausgezeichnet: 1991 erhielt er das Deutsche Reiterkreuz in Silber der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), 1996 die Goldene Ehrennadel des DKThR und im Jahr 2000 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Hb

## **Dr. Joachim Bösche wird 85**

Braunschweig (fn-press). Am 7. November feiert der langjährige Vorsitzende der Deutschen Richtervereinigung (DRV) Dr. Joachim Bösche (Braunschweig) seinen 85. Geburtstag. Schon als Zehnjähriger war Bösche im Braunschweiger Tattersall Reimann aktiv. Nach kriegsbedingter Unterbrechung seiner reiterlichen Laufbahn fand er Anfang der 50er Jahre als Student der Rechtswissenschaften über die Studentenreiterei wieder zum Pferdesport zurück. Der promovierte Jurist sammelte in den folgenden Jahren mit Pferden wie Aga Khan, Amfortas, Westpoint und Ali Baba zahlreiche Erfolge im Dressursport bis zum Grand-Prix-Niveau. Von 1962 an saß Bösche auch am Richtertisch und entwickelte sich zu einem der profiliertesten Dressurrichter seiner Zeit. Ab 1968 war er als internationaler und danach auch als internationaler offizieller Dressurrichter auf fast allen bedeutenden Turnieren der Welt im Einsatz. Sein besonderes Engagement gehörte jedoch der DRV, zu deren stellvertretenden Vorsitzenden er 1967 gewählt wurde. Von 1980 bis 1996 war er Vorsitzender der DRV. In dieser Zeit brachte er zahlreiche Innovationen und Verbesserungen, speziell in den Bereichen Richteraus- und -fortbildung sowie Richterprüfungen auf den Weg. Für seine Verdienste wurde er 1986 von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Die DRV verlieh ihm 1996 anlässlich seiner Verabschiedung als Vorsitzender die Ehrenmitgliedschaft. Hb

## **Dr. Georg Oepfert verstorben**

Dinkelscherben (fn-press). Am 20. Oktober ist im Alter von 67 Jahren Dr. Georg Oepfert, Zuchtleiter des Friesenpferde-Zuchtverbandes, verstorben. In den vergangenen Jahren war der Tierarzt nicht nur als Zuchtleiter, sondern auch als Delegierter im Trakehner Zuchtbezirk Bayern tätig. Zuvor hatte er sich bereits für den Zuchtverband für deutsche Pferde (ZfdP) engagiert. Später war er Zuchtleiter beim



Deutschen Pinto Zuchtverband. Dr. Georg Oepfert war gefragt und geschätzt als Richter auf Zuchtveranstaltungen, als Turnierrichter, hielt Zuchtlehrgänge und engagierte sich unter anderem stark in den Bemühungen um den Erhalt des Schenkelbrandes. Seit 2009 war er auf vielen Turnieren als Medikationsbeauftragter der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Sinne des sauberen Sports unterwegs. Georg Oepfert ist am 13. November 1943 in Heilbronn geboren und seine sportliche Karriere begann bei der Voltigiergruppe im örtlichen Reitverein und reichte bis zu Erfolgen bei Deutschen Meisterschaften. Geritten ist Dr. Oepfert danach vor allem Vielseitigkeit und Springen mit Erfolgen bis zur Klasse M, während seiner Bundeswehrzeit auch in Uniform. Sein Tiermedizin-Studium führte ihn dann nach München an die LMU und anschließend zu Assistenztierarzt-Tätigkeiten im oberbayerischen Raum. 1973 ließ er sich als Tierarzt mit Pferdeklīnik im schwäbischen Fleinhausen bei Dinkelscherben nieder und war über Schwaben hinaus bis ins Württembergische, den Bodenseeraum und Oberbayern als Fachmann gefragt. eww

## **FN-Ehrenplakette in Gold für Manfred Graf**

Herleshausen (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat die züchterischen Erfolge von Manfred Graf, Besitzer des Hauptgestüts Altefeld in Herleshausen, mit der Ehrenplakette in Gold gewürdigt. Der Vorsitzende des Zuchtverbandes für deutsche Pferde (ZfdP) Eckart Ohnweiler (Reutlingen) überreichte die Ehrenplakette nach dem Doppelerfolg der Stute Altefelds Ghandara bei der 14. ZfdP-Bundesschau im Hauptgestüt Altefeld. Bei der Zuchtschau auf den Höhen des Ringgaus hatte die fünfjährige Altefelds Ghandara von Graf Faedo – Induc mit Lisa Neukäter (Voerde) im Sattel überlegen die Reitpferdeprüfung gewonnen, wurde anschließend noch Bundessiegerstute und verlies das Viereck mit zwei Schärpen. eww

## **Künftig am BLZ: Vorberg und Golasch**

Warendorf (fn-press). Prominenten Zuwuchs erhält in diesem Winter das Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Ab November schlägt der Voltigierwelt- und -europameister Kai Vorberg aus Köln seine Zelte in Warendorf auf, um sich auf fünf Monate lang auf seine Prüfung als Pferdewirtschaftsmeister an der Deutschen Reitschule vorzubereiten und mit Bundestrainerin Ulla Ramge (Warendorf) für die kommende Saison trainieren. Zum Jahresende siedelt auch die Springreiterin Rebecca Golasch mit zehn Pferden nach Warendorf um. Die ehemalige Deutsche Meisterin, die seit Jahren für den Zucht-, Reit- und Fahrverein Versmold an den Start geht, kehrt aus Kaarst in die Nähe ihrer alten Wirkungsstätte zurück. Vorberg und Golasch gehören damit zu den deutschen Top-Pferdesportlern, die die Möglichkeiten am Bundesleistungszentrum für einen längeren



Trainingsaufenthalt nutzen. Aktuell zählen neben BLZ-Leiter Frank Ostholt unter anderem auch Toni Hassmann, Bettina Hoy und Carola Koppelman zu den ständigen Reitern in Warendorf. Hb

---

## FNverlag

### Neu im FNverlag

**Harry Boldt: Das DressurPferd / The Dressage Horse**

**Warendorf (fn-press). Buch- und Pferdeliebhaber dürfen sich freuen: Ein Klassiker ist wieder da! In neuer Verpackung und mit aktuellen Ergänzungen ist das Buch „Das DressurPferd“ Bildband, Reitlehre und Biographie in einem, geschrieben von einem Praktiker für die Praxis: Harry Boldt.**

Mit jeweils zwei Gold- und zwei Silbermedaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften und fünf Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedaillen bei Europameisterschaften gehörte Harry Boldt über 20 Jahre lang zu den besten Dressurreitern der Welt. 1978 erschien die erste Auflage seines Buches „Das DressurPferd“ als anschauliche Bedienungsanleitung für perfekt ausgeführte Dressurlektion. Boldt beschreibt darin die Ausbildung des Pferdes bis zur höchsten Klasse, welche Trainingsmethoden er selbst ausprobiert hat, bei welchem Pferd welche Methode sinnvoll ist und wie man Dressurpferde mit Erfolg korrigieren kann. Es war und ist das Buch eines Mannes, der so schreibt, wie er spricht: einfach und verständlich! Ergänzend dazu zeigen Fotoserien mit Zeitlupenfotos von neun Bildern pro Sekunde die Bewegungsabläufe der Dressurlektionen in Einzelheiten, die das menschliche Auge sonst nicht wahrnehmen kann.

Jetzt wurde der Klassiker vom **FNverlag** neu aufgelegt und vom Autor überarbeitet. Geblieben sind die Reitlehre Boldts, die ausführliche Dokumentation der geschichtlichen Entwicklung des Dressurreitens, das umfangreiche Bildmaterial und die Piktogrammabfolgen für jede Dressurlektion, die präzise das korrekte Zusammenspiel der Gewichts-, Schenkel- und Zügelhilfen im zeitlichen Ablauf erklären. Geblieben sind auch die Pferdeporträts, in denen berühmte Reiter Temperament und Charakter ihrer ebenso berühmten Pferde auf dem Viereck schildern, ihre Stärken und Schwächen, Schwierigkeiten bei der Ausbildung und die Besonderheiten in Gebäude und Bewegungsablauf. Neben den vierbeinigen Helden der Nachkriegszeit wie Aar, Doublette und Piaff sind in der Neuauflage 2011 zahlreiche Top-Dressurpferde aus jüngerer Zeit hinzugekommen: Goldstern,



Rembrandt, Totilas und viele andere. Und so endet das neue Werk auch nicht mit der Reportage über die Weltmeisterschaft 1978 in Goodwood, dem letzten Championat von Harry Boldt als aktiver Dressurreiter, sondern wurde ergänzt um 33 Jahre Dressursportgeschichte – von Goodwood bis Kentucky und Rotterdam. Und noch eines ist ganz neu: Als langjähriger Coach australischer Dressurreiter liefert Harry Boldt die englische Übersetzung seiner Texte gleich mit.

„Das DressurPferd / The Dressage Horse“ kostet 44,80 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim **FNverlag** in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail [vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de](mailto:vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de) oder Internet [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de). Hb

## Zucht

### FN-Bundeshengstschau Haflinger und Edelbluthaflinger

#### Titel für Alabaster B und No Mercy

**München-Riem (fn-press). Auf der Olympiareitanlage in München ist nach 2007 zum zweiten Mal in einer gemeinsamen Veranstaltung der Bundessiegerhengst der Haflinger und der Bundessiegerhengst der Edelbluthaflinger ermittelt worden.**

Es war ein erfolgreiches Wochenende für Manfred Zuhr aus Taufkirchen. Er ist Besitzer des neuen Bundessiegerhengstes der Haflinger Alabaster B und des Bundesreservesiegerhengstes Werano-Gold. Alabaster B ist ein achtjähriger Hengst v. Amsterdam – Winterstern aus der Zucht von Matthias Reiter (Anger). Der Hengst überzeugte die Richter im Schauwettbewerb, bei dem es um die Bewertung der rassetypischen Merkmale, der äußeren Erscheinung und des Bewegungsablaufes ging. Werano-Gold ist ein sechsjähriger Hengst von Wagner-E v. Sauro's – Amor aus der Zucht von Karl Reichinger (Bad Abbach). Bei den Edelbluthaflinger hieß der neue Bundessiegerhengst No Mercy v. Naiv – Nobody. Züchter und Besitzer des fünfjährigen Hengstes ist das Haflingergestüt Meura, wo im vergangenen Jahr die erste FN-Bundesstutenschau für Edelbluthaflinger stattfand. Bundesreservesiegerhengst der Edelbluthaflinger wurde Nakuri v. Nebos II – Nadin aus der Zucht und im Besitz von Julia Linder (Rosshaupten).

Neu war bei dieser Veranstaltung, dass die Hengste nicht nur in einer Schau antraten, sondern auch in Sportwettbewerben. Während die Teilnahme an der Schau, also dem Präsentieren an der Hand auf der Dreiecksbahn, verpflichtend war, war der Start in einer Dressurpferdeprüfung der Klasse A, einer Springpferdeprüfung der Klasse A



oder einer Eignungsprüfung für Fahrpferde freiwillig. Aus der Note des Schauwettbewerbs und dem Sportwettbewerb, bei dem Haflinger und Edelbluthaflinger gemeinsam starteten, wurde dann eine Endnote ermittelt. So gab es am Ende noch drei weitere Bundesieger für dressurbetonte, springbetonte und fahrbetonte Haflinger und Edelbluthaflinger. Bundessieger der Haflinger Alabaster B gewann einen weiteren Titel. Er wurde Bundessieger aller dressurbetonten Haflinger und Edelbluthaflinger. Er kam auf eine Endnote aus Schau- und Dressurwettbewerb von 8,3. Sein Stallgefährte Werano-Gold zeigte starke Leistungen im Springparcours und wurde zusätzlich noch Bundessieger der springbetonten Haflinger und Edelbluthaflinger (Note 8,0).

Auch der Edelbluthaflinger Nakuri überzeugte im Sportwettbewerb. Der Siebenjährige, der erfolgreich international in Fahrprüfungen der Klasse S geht und 2009 Bundeschampion der Fahrponys in Moritzburg geworden war, wurde zusätzlich Bundessieger aller fahrbetonten Haflinger und Edelbluthaflinger. Mit einer Endnote von 8,55, die sich aus der Note des Schauwettbewerbs und der Note der Eignungsprüfung für Fahrpferde zusammensetzte, sicherte er sich diesen Titel.

Zugelassen zur Bundeshengstschau waren fünf- bis zwölfjährige Hengste der Rassen Haflinger und Edelbluthaflinger, die bei einer der FN angeschlossenen Züchtervereinigungen im Hengstbuch I eingetragen und leistungsgeprüft sind. Es ging nicht nur um den Titel Bundessiegerhengst, sondern es bestand auch die Möglichkeit, die Bundesprämie der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zu erhalten. Die FN-Bundesprämie, inklusive Urkunde und Plakette, bekamen die Hengste, die im Schauwettbewerb in der Bewertung der äußeren Erscheinung und des Bewegungsablaufes eine Endnote von 8,0 und höher erzielt hatten.

Dazu gehörte neben den Haflingern Alabaster B und Werano-Gold noch der sechsjährige Akitan v. Ammersee – Nastral aus der Zucht von Siegfried und Dagmar Westhoven (Bad Honnef) und im Besitz von Gerhard Kieffer (Ruppichterot). Bei den Edelbluthaflingern erhielten fünf Pferde die FN-Bundesprämie. Das waren einmal der Bundessieger No Mercy und der Bundesreservesieger Nakuri. Außerdem wurden noch Sonnenkönig C v. Santana – Barkas (Züchterin und Besitzerin Marion Carreno-Parra aus Diepholz), Nobless v. Novill – Nordano (Züchter Eduard Kartmann aus Engelsberg, Besitzer Jakob Leiss aus Eglfing) und San Remo v. Sandro – Nadin (Züchter Johann Kappelsberger aus Dietramszell, Besitzer Bayerisches Haupt- und Landgestüt Schwaiganger) mit der FN-Bundesprämie ausgezeichnet. evw

## **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter (ADT)**



## Mitgliederversammlung in Brüssel

**Brüssel (fn-press).** Um die Herausforderungen des Klimawandels für die Tierzucht und um eine gemeinsame Agrarpolitik ging es bei der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter (ADT) in Brüssel. Präsident Reimer Böge wies zunächst auf die inzwischen zehnjährige Präsenz der ADT in Brüssel hin. Das Konzept mit einer kleinen und kompetenten Vertretung vor Ort in Verbindung mit starken Fachverbänden in Deutschland habe sich bewährt. Wie gut es angenommen werde, zeige sich in der immer noch größer werdenden Bandbreite der bearbeiteten Themen.

Dr. Christine Moeller von der Generaldirektion Klimapolitik der Europäischen Kommission befasste sich mit den Herausforderungen, vor die die EU-Klimapolitik die Landwirtschaft im Allgemeinen und die Tierzucht im Besonderen stellt. In ihrem Vortrag ging Moeller darauf ein, wie die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013 bei der Erreichung der Klimaziele behilflich sein könne. Die europäische Landwirtschaft habe ihre Treibhausgas-Emissionen in den vergangenen fünf Jahren bereits deutlich verringert. Eine genaue Bewertung werde aber durch das derzeit noch unzureichende analytische Instrumentarium erschwert; die Ergebnisse der verschiedenen Studien seien noch zu abhängig von den Bewertungsstandards. Moeller rief die Tierzüchter dazu auf, die Herausforderungen des Klimawandels anzunehmen und an geeigneten, praktikablen Strategien mitzuarbeiten.

Geschäftsführer Dr. Hans-Peter Schons berichtete über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2010 und die aktuellen Schwerpunkte der Verbandsarbeit. Im Bereich Tierschutz standen insbesondere der Aktionsplan Tierschutz der EU für die Jahre 2011 bis 2015, der Bericht der Kommission über die Erfahrungen mit der EU-Tiertransportverordnung sowie die weiteren Arbeiten in der Europäischen Partnerschaft über die Kastration von Schweinen im Mittelpunkt. Schließlich werde die ADT eine Position zu dem im Frühjahr 2012 erwarteten Vorschlag der Kommission zur Vereinfachung des EU-Tierzuchtrechts erarbeiten; hier gehe es um die Bestimmungen für die Anerkennung von Zuchtorganisationen.

In einer abschließenden Diskussionsrunde stellte Albert Deß (CSU), der agrarpolitische Sprecher der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, klar, dass das Europäische Parlament sein Recht auf Mitentscheidung über die Vorschläge zur gemeinsamen Agrarpolitik nach 2014 entschlossen wahrnehmen werde. Britta Reimers (FDP) wies auf die insgesamt positiven Aussichten für die Tierzucht hin. Sie erinnerte daran, dass die EU-Kommission in den nächsten Jahren nicht nur die Agrarpolitik ändern wolle, sondern auch eine mehrjährige Tiergesundheitsstrategie



umsetze und demnächst einen Aktionsplan zur Weiterentwicklung der EU-Tierschutzpolitik vorlegen werde.

Die Mitgliederversammlung wählte außerdem Anton Fortwengel neu in das Präsidium. Er ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter (ADR) und tritt die Nachfolge von Leo Siebers an, der mehr als acht Jahre lang die Rinderzüchter vertreten hat. Auch nahm die Mitgliederversammlung die ADT Projekt GmbH als neues außerordentliches Mitglied auf. ADT

## Deutsche Akademie des Pferdes

### DAP-Lehrgang

#### **FN bietet 2012 wieder Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung an**

**Warendorf (fn-press). Achtung Sattler, Fachverkäufer, Tierärzte und Ausbilder: Nach der erfolgreichen Premiere und dem großem Interesse in diesem Jahr bietet die Deutsche Akademie des Pferdes zum zweiten Mal als Fortbildung die Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung an. Der kommende Lehrgang in Warendorf geht wieder über zweimal eine Woche vom 23. bis 27. Januar und vom 21. bis 25. Mai 2012.**

„Mit dieser fundierten Fortbildung haben wir eine Ausbildungslücke geschlossen, die die wesentlichen Kompetenzen zum Sattel und zur Sattelkonstruktion sowie die Erfordernisse für das jeweilige Pferd und die Erfordernisse für den einzelnen Reiter vermittelt. Das ist sehr komplex, weshalb es auch nur sehr wenige wirklich gute Fachleute gibt“, sagt Thies Kaspereit (Warendorf), Leiter der Deutschen Akademie des Pferdes. Dank dieses Ausbildungsangebotes steigt das Know-how zum Sattel: Den ersten Lehrgang schlossen zwölf Teilnehmer erfolgreich ab. Alle am Lehrgang Beteiligten waren sich darüber einig, dass diese Ergänzungsqualifikation eine wertvolle Bereicherung für ihre tägliche Praxis darstellt.

Die Ausbildung besteht aus drei Säulen: Reiter, Pferd, Sattel. Inhaltlich geht es um die anatomischen Grundlagen des Reiters und des Pferdes, die Grundlagen von Sitz und Einwirkung, die Beurteilung des Reiters, des Pferdes, der Sattellage und die Konsequenzen für den Sattelbau, die Beurteilungskriterien der Passform des Sattels für den Reiter, die Beurteilung des Reiters im Sattel und im Bewegungsablauf sowie die Möglichkeiten und Grenzen technischer, elektronischer Verfahren zur Sattelanpassung für den Reiter und aus tiermedizinischer Sicht, die Entwicklung des Pferdes sowie besondere, individuelle Abweichungen beim Pferd. Bei den Anforderungen des Sattels geht es um Sattelbau und Sattelherstellung, Sattelformen,



Materialeigenschaften, Zulässigkeit im Sinne der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO), allgemeine Sicherheitsaspekte, praxisbezogenes Satteln, Sattelunterlagen, Sattelturte, Identifizierung von Problembereichen, Haftungs- und Rechtsfragen, Erkennen von Reklamationsgrundlagen, Möglichkeiten und Grenzen der Maßanfertigung sowie Unterschiede zwischen Maßkonfektion und Maßarbeit.

In dem mit hochkarätigen Referenten besetzten Lehrgang sind maximal 12 Plätze frei. Teilnehmen können Fachberater (FN) für Reitsportausrüstung, Sattler mit abgeschlossener Berufsausbildung, Veterinärmediziner mit abgeschlossenem Studium, FN-Pferdephysiotherapeuten, Pferdewirte Reiten mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie Trainer A Reiten. Die FN-Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung dient als Nachweis für die Fachkompetenz in der Sattelanpassung und ist Teil der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO). Die Teilnehmer erhalten nach bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung ein Zertifikat und Zeugnis. Die Kursgebühr beträgt 2.200 Euro pro Person zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Entstanden ist die Ergänzungsqualifikation auf Initiative des FN-Arbeitskreises Ausrüstung, in dem Reitsportgeschäfte und Sattelhersteller vertreten sind. „Ihnen ist bewusst, dass die meisten Sattelverkäufer und -berater oft nur die Informationen des Herstellers an den Kunden weitergeben. Wer viel Erfahrung hat, bildet sich natürlich eine eigene Meinung. Wer das Sattlerhandwerk gelernt hat, kann noch mal ganz anders beraten. Sattler müssen aber wiederum nicht unbedingt etwas vom Reiten verstehen. Auch Fachberater haben nur ein Grundwissen zum Sattel. Deshalb haben wir diese Qualifikation als ergänzende Ausbildung zusammen mit dem Arbeitskreis, verschiedenen Sattlern, allen namhaften Hersteller und Ausbildungsvertretern entwickelt“, erklärt Thies Kaspereit.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail [cgehlich@fn-dokr.de](mailto:cgehlich@fn-dokr.de). Bo

---

## Jugend

### 4. FN-Schulsporttagung in Langenfeld

„Bildung durch Bewegung“



**Langenfeld (fn-press).** „Bildung durch Bewegung“ lautete das Thema der vierten Schulsporttagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die jetzt erstmals in der rheinischen Landes-Reit- und Fahrschule in Langenfeld zu Gast war. In mehreren Vorträgen und einer Unterrichtsdemonstration wurde den rund 80 Teilnehmern – vorwiegend Lehrer und Erzieher, Reitausbilder und Vereinsvertreter – der pädagogische Wert des Pferdes in der Bildung und Erziehung von Kindern noch einmal deutlich vor Augen geführt.

Eines wurde aus allen Berichten deutlich und wurde von FN-Bundesjugendwartin Heidi van Thiel (Essen) bereits in der Begrüßung thematisiert: Pferdesportvereine und -betriebe werden sich in Zukunft auf das Thema Reiten und Voltigieren als Schulsport einstellen müssen, denn an der Ganztagschule führt kein Weg mehr vorbei. „Dennoch, für Vereine und Betriebe liegen in diesen Veränderungen auch große Chancen“, sagte van Thiel. Schon jetzt werden in NRW sportbezogene Angebote der Offenen Ganztagschulen im Primarbereich, die über den eigentlichen Sportunterricht hinausgehen, zu 75 Prozent von Sportvereinen oder in Kooperation mit Sportvereinen durchgeführt, wie Ulrich Beckmann erklärte. Der Referent Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen erläuterte, in welchen Ausbildungen und Fortbildungen des Landessportbundes das Thema Pferdesport bereits zu finden ist. Er machte aber auch klar, dass für Sportarten wie beispielsweise Tennis, Sportschießen, Wasser- und Pferdesport, deren Angebot im Schulraum kaum realisiert werden können, spezielle Kooperationsgebote geschaffen werden müssen.

Dazu gilt es einerseits, geeignete Vereine zu finden, und andererseits, Kultusministerien, Schulbehörden und Schulleitungen vom pädagogischen Wert des Pferdes zu überzeugen. Dass der Umgang mit dem Pferd Kindern gut tut, ist in Reiterkreisen sicher unbestritten. Er fördert Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl, Respekt, Mut und Rücksichtnahme. „Der Umgang mit dem Pferd mobilisiert Teamspirit und Fairplay quasi als kostenlose Effekte“, betonte auch Sylvia Schenk, Vorstandsmitglied der Deutschen Olympischen Akademie, Olympiateilnehmerin und Deutsche Meisterin in der Leichtathletik. Doch um die zuständigen Stellen für Pferd und Pferdesport zu gewinnen, bedarf es mehr als des „gefühlten“ Wissens in Fachkreisen. Mit Unterstützung der FN und der Persönlichen FN-Mitglieder wird das Thema jetzt wissenschaftlich untersucht. Professor Harald Lange vom Institut für Sportwissenschaft der Julius-Maximilians-Universität Würzburg stellte in Langenfeld sein Forschungsprojekt vor, das der Frage nachgeht, auf welche Art und Weise der Umgang mit dem Pferd und das Reiten Erziehungsmöglichkeiten, Lerngelegenheiten und Bildungschancen für Schüler und Schülerinnen zu bieten vermag.



Bei allen noch offenen Fragen und Wünschen hat sich in Sachen „Reiten und Voltigieren Schulsport“ schon viel getan. „Der Arbeitskreis Schulsport der FN besteht nun schon seit 20 Jahren und in dieser Zeit haben sich gewaltige Veränderungen ergeben. Anfangs noch vielfach belächelt, haben sich inzwischen in nahezu allen Bundesländern Kooperationen zwischen Schule und Verein beziehungsweise Betrieb etabliert. Es wurden verschiedene Lehrmaterialien erarbeitet und in den Landespfordesportverbänden Netzwerke geschaffen und Schulsportbeauftragte berufen“, sagte Heidi van Thiel. Einen Einblick, wie sich der Pferdesport aus schulpolitischer Sicht derzeit darstellt und in die Bildungs- und Schullandschaft eingebunden ist, gab Thomas Michel. Unter dem Titel „Der schulische Auftrag zur Entwicklungsförderung der Kinder unter Einbindung des ‚Bildungspartners‘ Pferd“ konnte der Dezernent der Bezirksregierung Münster bereits auf etliche Erfolge aus der Schulpraxis verweisen.

Als fortschrittlich stellte sich in diesem Zusammenhang der Gastgeber der Schulsporttagung dar. An der Landes-Reit- und Fahrschule Langenfeld finden derzeit fünf Projekte statt, von der Schulsport-AG über kooperativen Ganztagsunterricht bis hin zum benoteten Sportunterricht in der sechsten Klasse einer Realschule. Und gerade erst wurde vom Pferdesportverband Rheinland ein Projekt gestartet, das die Kooperation mit Kindergärten, Kindertagesstätten, Familienzentren fördern und nach vorne bringen soll. Zwei erste Projekte konnte mit Unterstützung der Kreis- und Stadtverbände bereits angeschoben werden. Wie die Arbeit mit den Kleinsten in der Praxis aussehen kann, das demonstrierte Monika Dowe mit ihren Kindergartenkindern. Die Ausbilderin zeigte, dass man mit wenigen Mitteln Kindern begeistern kann. Hören, schmecken, riechen, sehen und fühlen – das sind Sinne, die es bei den Kleinsten anzusprechen gilt. Darauf aufbauend stellte Anne Sümnik ein Konzept mit Realschülern der Ruhrlandschule, einer Schule für Kranke in Essen, vor. Sie zeigten unter anderem in gekürzter Fassung eine Unterrichtsstunde mit mehreren Stationen: „Holzpferd“ (Erarbeitung von Grundübungen), „Pferdekunde“ (Rund um den Huf) und „Voltigierpferd“ (Voltigieren auf dem Pferd). Hb

## **Neue Broschüre für Ausbilder: „Kinder mit Pferden stärken“**

Warendorf (fn-press). Der physische und psychische Zustand von Kindern verschlechtert sich immer mehr. In der Broschüre „Kursmanual: Kinder mit Pferden stärken“ erhalten Trainer und Ausbilder im Pferdesport Anleitungen und Tipps, wie sie Kinder und Jugendliche mit Hilfe des Pferdes körperlich und geistig stärken können. Neben Grundlagenwissen zu Gesundheit, Prävention und Gesundheitsförderung geht es um die motorische Entwicklung und die Besonderheiten in der jeweiligen



Altersklasse. Für die Umsetzung in der Praxis kann der Ausbilder je nach Zielsetzung aus einem Kursprogramm mit zehn verschiedenen Einheiten für seinen Unterricht auswählen. Die Broschüre wird von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) herausgegeben. Sie kostet 5 Euro zzgl. 3 Euro Versandkosten in der Druckfassung oder 4 Euro als Downloadfassung. Beides ist zu beziehen über [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de), Rubrik Merkblätter und Broschüren. Bo

## Vielseitigkeit

### WM junge Vielseitigkeitspferde

#### Noch ein Titel für Jung und Rocana

**Lion d'Angers/FRA (fn-press).** Zum Ende der Vielseitigkeitssaison konnte sich Welt- und Europameister Michael Jung (Horb) noch einen weiteren Titel sichern. Bei den Weltmeisterschaften der jungen Vielseitigkeitspferde im französischen Lion d'Angers dominierten Jung und seine Bundeschampionesse Rocana v. Ituago xx – Carismo (Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen) das Starterfeld der Sechsjährigen. Andreas Brandt (Neuburg) gewann mit FRH Escada JS Silber bei den Siebenjährigen.

Jung und Rocana beendeten die als internationale Ein-Stern-Prüfung (CCI\*) ausgeschriebene WM mit ihrem Dressurergebnis von nur 46,50 Minuspunkten. Nur zwei Zehntel dahinter landete die Britin Rosalind Canter mit Aprobanta. Ein Abwurf kostete Andreas Dibowski (Döhle) mit der Hannoveraner Stute Eskadia v. Eskudo – Groom Dancer xx die Bronzemedaille. Mit einem Endstand von 53,7 Minuspunkten wurde er Vierter hinter Emiliano Portale aus Italien mit Rubens delle Semetarecce. Mit ihrer Leistung konnten „Dibo“ und Eskadia allerdings zum dritten Platz für die Hannoveraner in der Zuchtverbandswertung beitragen.

Das beste Ergebnis für den Hannoveraner Verband erzielte FRH Escada JS v. Embassy I – Lehnsherr und Andreas Brandt. Das Paar verfehlte nur um drei Zehntel den Titel bei den Siebenjährigen. Den Siegerlorbeer ging mit 48,1 Minuspunkten an die Britin Kitty King und Zidane. Die Bronzemedaille holte Ex-Vizeeuropameisterin Piggy French mit Kiltaly Brief. Ebenfalls in den Top Ten konnte sich bei den siebenjährigen Vielseitigkeitspferden der Westfale Designer v. Dali – Conception xx behaupten. Mit Bettina Hoy (Warendorf) im Sattel kam er auf einen Endstand von 50,5 Minuspunkten und damit Platz sechs. Neunte wurden Ingrid Klimke (Münster) und der Trakehner Parmenides v. Sir Chamberlain – Habicht (55,7).